

**Nr. 17/106**

**Folgende Tagesordnungspunkte werden ausgesetzt:**

1. Vereidigung der Mitglieder des Staatsgerichtshofs
2. Bundesweites Zentralabitur auch in Bremen?  
Große Anfrage der Fraktion der CDU  
vom 11. September 2007  
(Drucksache 17/40)  
D a z u  
Mitteilung des Senats vom 9. Oktober 2007  
(Drucksache 17/84)
3. Landstromversorgung in den bremischen Häfen  
Große Anfrage der Fraktion der CDU  
vom 18. September 2007  
(Drucksache 17/57)
4. Entwicklung der Strukturen in den bremischen Häfen  
Große Anfrage der Fraktion der CDU  
vom 18. September 2007  
(Drucksache 17/58)
5. Wachstumsmotor Umweltwirtschaft im Land Bremen  
Große Anfrage der Fraktion der CDU  
vom 18. September 2007  
(Drucksache 17/59)

**Nr. 17/107**

**Fragestunde**

1. Lehrkräftenachwuchs für Bremerhaven  
Anfrage der Abgeordneten Anja Stahmann, Dr. Matthias Güldner und Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen vom 20. September 2007  
Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von der Antwort des Senats Kenntnis.
2. Zulassung von so genannten Gigalintern auf ausgewiesenen Straßen im Lande Bremen  
Anfrage der Abgeordneten Dieter Focke, Jörg Kastendiek, Thomas Röwekamp  
und Fraktion der CDU vom 21. September 2007  
Diese Anfrage ist vom Fragesteller zurückgezogen.
3. Realisierung des Schienenprojektes Y-Trasse zwischen Hannover und Bremen/  
Hamburg  
Anfrage der Abgeordneten Dieter Focke, Frank Imhoff, Thomas Röwekamp und  
der CDU vom 21. September 2007

4. Abteilungsleiter in der Kulturbehörde  
Anfrage der Abgeordneten Dr. Iris Spieß, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU vom 21. September 2007
5. Zustand des Kanalnetzes  
Anfrage der Abgeordneten Wolfgang Jägers, Reimund Kasper, Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD vom 25. September 2007
6. Förderung der Windkraft  
Anfrage der Abgeordneten Karin Garling, Max Liess, Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD vom 26. September 2007
7. Kommunikations- und Marketingplattform „Seaport of Germany“  
Anfrage der Abgeordneten Martin Günthner, Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD vom 28. September 2007
8. Fehlerhafte Schulbücher im Land Bremen  
Anfrage der Abgeordneten Anja Stahmann, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 1. Oktober 2007
9. Beschränkter Zugang zu Meisterkursen der Handwerkskammer  
Anfrage der Abgeordneten Helga Ziegert, Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD vom 1. Oktober 2007

Die Bürgerschaft (Landtag) nimmt von den Antworten des Senats Kenntnis.

10. Leitfaden und Informationsblatt zur einheitlichen Schulkleidung  
Anfrage der Abgeordneten Claas Rohmeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU vom 1. Oktober 2007
11. Private Postdienste  
Anfrage der Abgeordneten Dr. Hermann Kuhn, Anja Stahmann, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 2. Oktober 2007
12. Zeitverträge bei den ARGEn  
Anfrage der Abgeordneten Oliver Möllenstädt, Uwe Woltemath und Fraktion der FDP vom 2. Oktober 2007
13. Hausdurchsuchung an der Universität Bremen am 9. Mai 2007 im Zusammenhang mit dem G-8-Gipfel  
Anfrage des Abgeordneten Peter Erlanson und Fraktion Die Linke vom 11. Oktober 2007
14. Einsatz von Bremer Polizeibeamtinnen und -beamten beim G-8-Gipfel in Mecklenburg-Vorpommern  
Anfrage des Abgeordneten Peter Erlanson und Fraktion Die Linke vom 11. Oktober 2007
15. Bremer öffentliche Finanzmittel für die IUB  
Anfrage der Abgeordneten Jost Beilken, Peter Erlanson und Fraktion Die Linke vom 11. Oktober 2007
16. Nicht besetzte Stellen in der Jugendhilfe  
Anfrage der Abgeordneten Jost Beilken, Peter Erlanson und Fraktion Die Linke vom 11. Oktober 2007

Diese Anfragen hat der Senat gemäß § 30 Absatz 5 der Geschäftsordnung der Bremischen Bürgerschaft schriftlich beantwortet.

## **Nr. 17/108**

### **Aktuelle Stunde**

Die Bürgerschaft (Landtag) führt eine Aktuelle Stunde über folgende Themen durch:

1. Auf Antrag der Abgeordneten Oliver Möllenstädt, Uwe Woltemath und Fraktion der FDP:

**„Nächtliche Krawalle am Sielwall machen deutlich: Überprüfung der Polizeireform überfällig“.**

2. Auf Antrag der Abgeordneten Paul Bödeker, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU:

**„Veranstaltungsmarketing fortsetzen – Tourismus-, Sport- und Kulturstandort Bremerhaven und Bremen nachhaltig sichern!“.**

## **Nr. 17/109**

### **Wahl von sechs Mitgliedern des Staatsgerichtshofs**

Die Bürgerschaft (Landtag) wählt folgende Mitglieder des Staatsgerichtshofs:

Wolfgang Arenhövel, Präsident des Hanseatischen Oberlandesgerichts,

Prof. Dr. Peter M. Huber, Universitätsprofessor,

Prof. Dr. Eckart Klein, Hochschullehrer,

Uwe Lissau, Präsident des Amtsgerichts Bremerhaven,

Prof. Dr. Ulrich K. Preuß, Hochschullehrer,

Prof. Dr. Alfred Rinke, Hochschullehrer.

## **Nr. 17/110**

### **Enquete-Kommission „Zukunft der Schulbildung im Lande Bremen“**

Antrag der Fraktion der CDU

vom 9. Oktober 2007

(Drucksache 17/80)

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

## **Nr. 17/111**

### **Schulentwicklung im Land Bremen – Einrichtung eines Fachausschusses „Schulentwicklung“ der Deputation für Bildung**

Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und der FDP

vom 16. Oktober 2007

(Drucksache 17/100)

1. Die Bürgerschaft (Landtag) bittet die Deputation für Bildung, schnellstmöglich einen Fachausschuss einzurichten.
2. Aufgabe des Ausschusses ist es, eine Bestandsaufnahme des bremischen Schulsystems vorzunehmen und Vorschläge zu entwickeln und zu beraten, wie die Qualität und die Leistungsfähigkeit der einzelnen Schulen und des Schulsystems insgesamt weiter verbessert werden können.
3. Der Ausschuss hat folgende Ziele:
  - Entkoppelung von sozialer Herkunft und Schulerfolg
  - Steigerung der Bildungsbeteiligung aller Kinder,

- Verbesserung der Durchlässigkeit und der Anschlussfähigkeit des Schulangebotes,
- Reduzierung der Quoten von Wiederholern, Abbrechern und Schulverweigerern.

#### Verbesserung der Qualität von Schule und Unterricht

- Sicherstellung von Standards und Anschlussfähigkeit der Abschlüsse und Orientierung auf Kompetenzen, die Berufstätigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und selbstständige Lebensgestaltung ermöglichen.

#### Weiterentwicklung des bremischen Schulsystems

- Fortentwicklung des Schulsystems mit dem Ziel, die Vielgliedrigkeit zu reduzieren und damit eine Schulstruktur im Lande Bremen zu etablieren, die längeres gemeinsames Lernen ermöglicht,
- individuelle Förderung und Forderung von Schülerinnen und Schülern an allen Schulformen insbesondere auch an Gymnasien,
- Weiterentwicklung der Verzahnung von Elementar- und Primarbereich,
- Stärkung der frühen und individuellen Förderung von Kindern,
- Verbesserung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund,
- Sicherung der gemeinsamen Beschulung von behinderten und nichtbehinderten Kindern.

#### Stadtteilbezogene Kooperation der für Kinder, Jugendliche und ihre Familien arbeitenden Einrichtungen

- Sicherung eines regional ausgewogenen Schulangebots,
- Ausbau und Weiterentwicklung der Ganztagschulen,
- Verbesserung der Effizienz beim Ressourceneinsatz unter Beachtung unterschiedlicher Ausgangslagen in den Stadtteilen.

4. In die Arbeit des Fachausschusses sollen die Vertretungsorgane der Eltern, Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte einbezogen werden.
5. Zur Unterstützung der Arbeit sollen externe Expertinnen und Experten gewonnen werden, die in Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern benannt werden. Weitere Expertinnen und Experten sollen für öffentliche Diskussionen und Vorträge zu wichtigen inhaltlichen Schwerpunktbereichen gewonnen werden.
6. Der Senat wird gebeten, die Bürgerschaft (Landtag) über die Ergebnisse und Empfehlungen des Ausschusses zu unterrichten.
7. Der Senat wird gebeten, der Bürgerschaft (Landtag) im Sommer 2008 Vorschläge zur Umsetzung der Ergebnisse und Empfehlungen des Ausschusses zur Schulentwicklung unter Einbeziehung aller Schulformen zur Beschlussfassung vorzulegen.

### **Nr. 17/112**

#### **Entwicklung der Ganztagschule im Lande Bremen rechtlich absichern**

Antrag der Fraktion der CDU  
vom 19. September 2007  
(Drucksache 17/63)

Die Bürgerschaft (Landtag) überweist den Antrag zur Beratung und Berichterstattung an die staatliche Deputation für Bildung.

### **Nr. 17/113**

#### **Wahl von 13 stellvertretenden Mitgliedern des Staatsgerichtshofs**

Die Bürgerschaft (Landtag) wählt folgende stellvertretenden Mitglieder des Staatsgerichtshofs:

1. Stellvertreterin für Wolfgang Arenhövel: Monika Paulat, Präsidentin des Landesozialgerichts Niedersachsen/Bremen
2. Stellvertreter für Wolfgang Arenhövel: Prof. Dr. Graf-Peter Callies, Universitätsprofessor
1. Stellvertreter für Prof. Dr. Peter M. Huber: Peter Friedrich, Richter am Oberlandesgericht
2. Stellvertreter für Prof. Dr. Peter M. Huber: Dr. Thomas Brinkmann, Rechtsanwalt
1. Stellvertreter für Prof. Dr. Eckart Klein: Prof. Dr. Josef Isensee, Hochschullehrer
2. Stellvertreter für Prof. Dr. Eckart Klein: Dr. Walter Schmel, Rechtsanwalt und Notar
1. Stellvertreterin für Uwe Lissau: Mitra Razavi, Diplom-Juristin
2. Stellvertreter für Uwe Lissau: Dr. Rolf Gössner, Rechtsanwalt
1. Stellvertreterin für Prof. Dr. Ulrich K. Preuß: Sabine Heinke, Richterin am Amtsgericht
2. Stellvertreter für Prof. Dr. Ulrich K. Preuß: Theodor Schellhowe, Richter am Landessozialgericht Niedersachsen/Bremen
1. Stellvertreterin für Prof. Dr. Alfred Rinke: Prof. Dr. Edda Weßlau, Universitätsprofessorin
2. Stellvertreterin für Prof. Dr. Alfred Rinke: Karen Buse, Präsidentin des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg
2. Stellvertreter für den Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts: Hans Alexy, Richter am Oberverwaltungsgericht

### **Nr. 17/114**

#### **Verbraucher vor aggressivem Telefonmarketing wirksam schützen**

Antrag der Fraktion der CDU, der SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 17. Oktober 2007  
(Neufassung der Drs. 17/56 vom 18.09.07)  
(Drucksache 17/102)

D a z u

#### **Änderungsanträge der Fraktion der FDP vom 17. Oktober 2007**

(Drucksachen 17/101 und 17/103)

Der Änderungsantrag mit der Drucksachen-Nr. 17/103 ist vom Antragsteller zurückgezogen.

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Änderungsantrag mit der Drucksachen-Nr. 17/101 ab.

Die Bürgerschaft (Landtag) stimmt dem Antrag wie folgt zu:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, die von der Bundesregierung angekündigte Gesetzesinitiative in der Weise zu unterstützen, dass
  - a) ein Widerrufsrecht des Verbrauchers zugelassen wird, indem die in § 312 d IV BGB normierten Ausnahmen gestrichen werden,
  - b) ein Bußgeld für unerlaubte Werbeanrufe in Höhe von 50.000 € eingeführt wird und
  - c) eine Rufnummernunterdrückung der Werbenden künftig unzulässig ist. Verstöße hiergegen können durch ein Bußgeld geahndet werden.
2. Darüber hinaus wird der Senat der Freien Hansestadt Bremen ersucht, mit Hilfe einer Bundesratsinitiative darauf hinzuwirken, dass
  - a) der Verbraucher als eigenständig Anspruchsberechtigter in § 8 Abs. 3 UWG aufgenommen wird und

- b) die gesetzlichen Grundlagen so angepasst werden, dass Verträge, die aus Werbeanrufen resultieren, einer schriftlichen Bestätigung des Verbrauchers bedürfen.
3. Der Senat wird aufgefordert, der Bürgerschaft (Landtag) über die diesbezüglich durchgeführten Maßnahmen zu berichten.

### ***Nr. 17/115***

#### **Zivilschutzkonzept erstellen**

Antrag des Abgeordneten Siegfried Tittmann  
vom 26. September 2007  
(Drucksache 17/69)

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

### ***Nr. 17/116***

#### **Gesetz zur Änderung des Bremischen Gesetzes zur Regelung der Zuständigkeit und des Verfahrens nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz (BremLPartVerfG)**

Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP  
vom 14. September 2007  
(Drucksache 17/52)  
2. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in zweiter Lesung.

### ***Nr. 17/117***

#### **Gesetz zur Änderung des Bremischen Beamtengesetzes**

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und Die Linke  
vom 14. September 2007  
(Drucksache 17/51)  
2. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in zweiter Lesung.

### ***Nr. 17/118***

#### **Bericht des Petitionsausschusses Nr. 2 vom 25. September 2007**

(Drucksache 17/68)

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt die Behandlung der Petitionen wie vom Ausschuss empfohlen.

### ***Nr. 17/119***

#### **Bericht des Petitionsausschusses Nr. 3 vom 9. Oktober 2007**

(Drucksache 17/82)

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt die Behandlung der Petitionen wie vom Ausschuss empfohlen.



